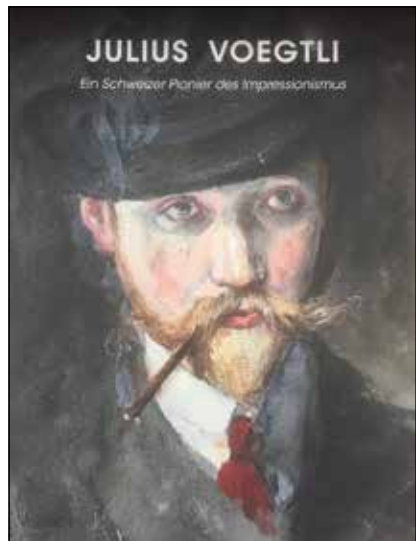


Verbandszeitung

Media Schweiz AG, Talstrasse 37, 8808 Pfäffikon SZ, Tel. 058 404 04 44, Fax 058 404 04 45, www.media-schweiz.com, info@media-schweiz.com

KLEINANZEIGER-PIAZZA

DER ETWAS ANDERE KLEINANZEIGER



Zu kaufen gesucht
Gemälde/Werke
vom Bieler Künstler
Julius Voegtli
1879 – 1944
Hans Vögtli 079 330 30 25

Sammler kauft
SCHALLPLATTEN
076 394 67 20

MS AME 106475

Zu verkaufen
**Occ. stationärer
Holzhacker**



CHF 4500.–
Telefon 079 447 78 68

MS DUJ 107416

Wir bezahlen Höchstpreise für
Modelleisenbahnen
Telefon G: 041 378 07 07 oder Bilder an:
info@suter-meggen.ch, 079 293 00 50

**Sorgentelefon
für Kinder**



**Gratis 0800
55 42 10**
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
www.sorgentelefon.ch • SMS 079 257 60 89
IBAN CH79 0900 0000 3400 4900 5

FRAUENHAUS AARGAU-SOLOTHURN

**SCHUTZ.
HILFE.
HOFFNUNG.**

Seit 1983 bietet das
Frauenhaus AG/SO
Schutz für Frauen, die von
häuslicher Gewalt
betroffen sind.



JEDE
SPENDE
ZÄHLT

Gewalt kennt keine Pause. **HILFE IST DA.**
Unsere Helpline ist rund um die Uhr
erreichbar **062 823 86 00**

MS SAU 107347

VEREIN ZUR ABSCHAFFUNG DER TIERVERSUCHE

Warum haben
Parlamentsmitglieder
Angst vor der
Abschaffung
von Tierversuchen?



Warum lehnt eine grosse Mehrheit der Schweizer Parlamentarierinnen und Parlamentarier jeweils ein Verbot von Tierversuchen immer wieder ab?

Ein Grund dürfte darin liegen, dass der Respekt gegenüber Tieren als fühlende Lebewesen in unserer Gesellschaft gering ist. Deshalb wird der Missbrauch von Tieren für schmerzhaftes und meist tödliche Experimente in Kauf genommen. Stossend ist dieser Missbrauch bei Tierversuchen doppelt: Er bedeutet sinnloses Leiden für Versuchstiere und dies obwohl die Metaforschung, die Lehre von den Forschungsmethoden, wissenschaftlich nachweist, dass der Tierversuch unsicher, ungenügend, schlecht auf Menschen übertragbar und die Resultate kaum reproduzierbar sind. Das ist nicht verwunderlich für eine Methode, die lebende Tiere mit all ihren Stimmungen als scheinbar objektive Messinstrumente einsetzt. Aber diese Metaforschungsergebnisse sind den meisten Politikerinnen und Politikern kaum bekannt. Genau deshalb haben sie – wie auch leider viele Mitmenschen – eine unberechtigte Angst, dass ohne Tierversuche Medikamente unsicherer sind und der medizinische Fortschritt gefährdet wäre. Der aktuelle Stand der Metaforschung weist allerdings auf das Gegenteil hin: Wir hätten wohl sicherere Medikamente und der medizinische Fortschritt wäre weiter, wenn wir nie auf Tierversuche gesetzt hätten.

Zudem besteht bei vielen Politikerinnen und Politikern eine fast grenzenlose Wissenschaftsgläubigkeit, bei der etablierte Verfahren zu unrecht als zuverlässig gelten, nur weil sie seit Jahrzehnten angewandt werden.

Ein Paradigmenwechsel würde halt Mut verlangen. Er bedeutet, vertraute wissenschaftliche Routinen kritisch zu überprüfen und auch die moralische Stellung von Tieren neu zu beurteilen. Solange empfindsame Tiere zu wenig respektiert werden und die unberechtigte Angst vor medizinischen Risiken stärker wiegen als eine kritische Prüfung, dürfte ein grundsätzliches Tierversuchsverbot im Schweizer Parlament leider weiterhin kaum eine Mehrheit finden.



MS AMC 107208



animal experiments.ch

Spendenkonto:
CIVISSchweiz | Verein zur Abschaffung der Tierversuche | 8000 Zürich

IBAN CH42 0900 0000 8001 8876 5

CIVISSchweiz
— CIVISSchweiz | Verein zur Abschaffung der Tierversuche | 8000 Zürich —

Berufsmatura

Investiere in deine Zukunft – mach doch die BM!

Mit der Berufsmaturität – auch Berufsmatura oder BM genannt – bringst du beste Voraussetzungen mit, um auf dem Arbeitsmarkt anspruchsvollere Arbeiten und Stellen in höheren Positionen zu bekommen. Der Berufsmaturitätsunterricht bereitet dich auf das Bachelorstudium an einer Fachhochschule vor. Mit einer Ergänzungsprüfung – genannt Passerelle – ist sogar ein Studium an einer Universität oder der ETH möglich.

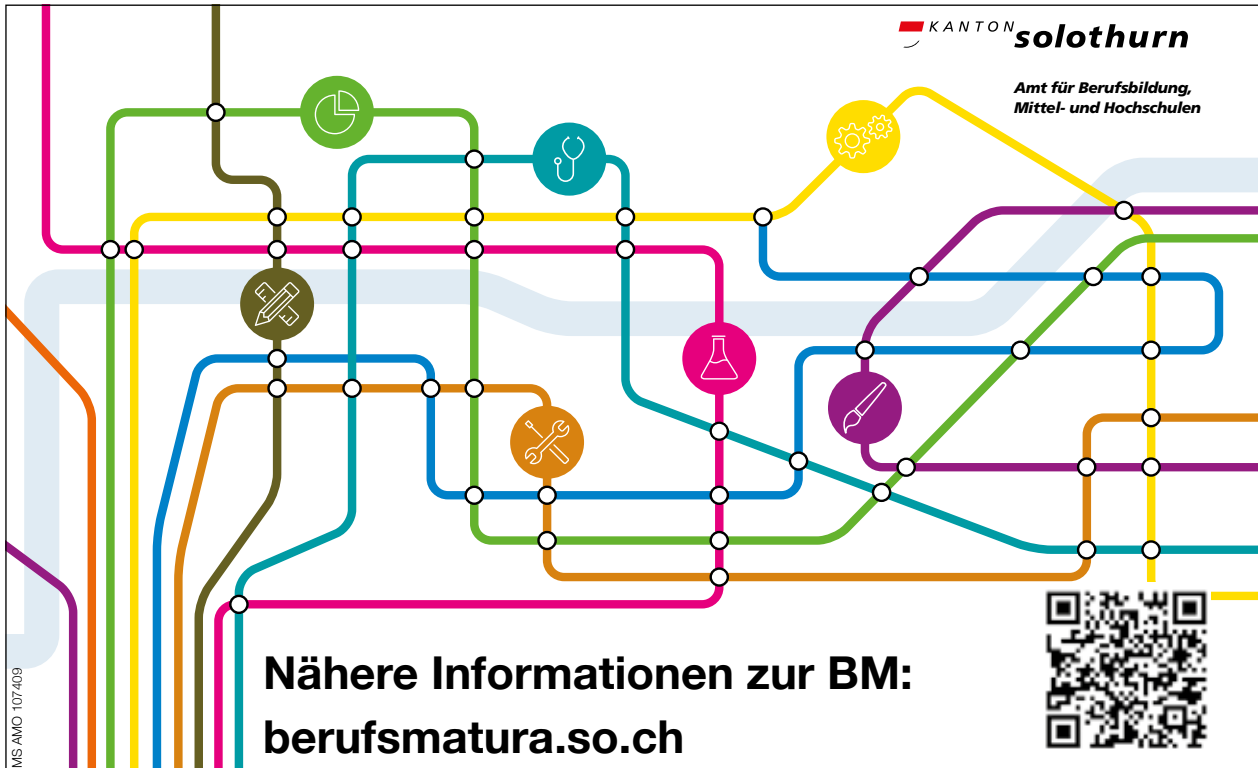
Mit der BM steigen deine Chancen im Berufsleben ganz allgemein, denn du hast gleich zwei Trümpfe in der Hand: Einen Berufsabschluss – ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) – und das Eintritts-

ticket für eine Fachhochschule (Berufsmaturitätszeugnis). Damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit auf eine Führungsposition und einen attraktiven Lohn. Du wirst ein Mitarbeiter mit grosser praktischer Erfahrung sowie fundierten theoretischen Kenntnissen in deinem Berufsfeld sein – beste Aussichten also für eine spannende und gesicherte berufliche Zukunft. Mit der Berufsmaturität während der beruflichen Grundbildung (BM 1) ermöglicht dein zukünftiger Ausbildungsbetrieb dir und anderen leistungsstarken Jugendlichen, parallel zur Berufskunde auch den Berufsmaturitätsunterricht zu besuchen. Damit kannst du direkt im Anschluss ein

Studium auf der tertiären Bildungsstufe in Angriff nehmen. Mit dieser Möglichkeit zeigt dein Arbeitgeber grossen Weitblick für engagierte und selbstständige Lernende sowie den Schweizer Wirtschaftsstandort.

Raus aus den Startlöchern – melde dich für eine berufliche Grundbildung mit gleichzeitiger Absolvierung der Berufsmaturität an. Hilf mit, dem ausgeprägten Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Schweiz weiterhin an der Spitze der innovationskräftigen Länder zu halten. Du wirst es nicht bereuen, die Wirtschaft braucht dich!

(Quelle – <https://berufsmaturitaet.ch>)



Nähere Informationen zur BM:
berufsmatura.so.ch



F. OSWALD CONSULTING
ZAHNBEHANDLUNG IN BUDAPEST

**ZAHNBEHANDLUNG
IN BUDAPEST**

Sorglose Zahnbehandlung im Herzen
von Budapest mit Reiseangebot



Vor- und Nachbehandlung in der Schweiz
Sparen mit echt ungarischen Preisen
Vorbesprechung in Zürich, Wil und Ebikon

071 951 02 71

boutiquebarbara

Hauptgasse 30 3294 Büren a. Aare
Irene Schaller Telefon 032 351 39 71

**Voranmeldung
2. Oktober 2026
Modeschau**

Jeden 1. Freitag im Monat
10% Rabatt
auf das ganze Sortiment

MS AME 107266

Regional. Persönlich. Zuverlässig

hänggi

www.haenggi-oel.ch
031 938 88 88

MS AME 107146

NPA

MÄDER & PARTNER AG
ARCHITEKTURSTUDIOS

044 844 35 32
mpa@archmaeder.ch
www.archmaeder.ch

MS HDE 107024

Zu verkaufen
Kostümverleih



Etwa 700 Kostüme für Damen, Herren und Kinder.
Diverse Hüte, Nostalgiekostüme, Glöts, Hosen, weitere
Artikel wie Perücken, Masken, Schminks etc.

Alles gut erhalten, Preis nach Absprache.
Unverbindliche Besichtigung.

Tel. 041 758 16 86* / 079 741 80 36*
verleih@bluewin.ch

Ruth Hürlimann, Kostümverleih, 6318 Walchwil

MS EBE 107422



FASZINATION GRYDEN: KRATERLANDSCHAFT ÜBER DEM NEBELMEER

Wenn im Tal der Nebel hängt, zeigt sich der Herbst am Betelberg von seiner goldenen Seite. Der Lenker Hausberg eröffnet einen spektakulären Blick über die sich langsam zur Ruhe legende Natur, die alpine Gipfelwelt und die majestätisch emporragenden Krater der Gryden.

Auf dem Betelberg strahlt die Sonne über den Wolken, das Panorama ist klar, und die Pflanzenwelt zeigt sich im Übergang – letzte alpine Blüten, trockene Sträucher, vergilbte Grasflächen – ideale Bedingungen für eine unvergessliche Herbstwanderung hoch über der Lenk.

Eintauchen in eine andere Welt

Früh los? Gute Idee! Denn in den frühen Morgenstunden können aufmerksame Beobachter:innen mit etwas Glück sogar Gämsen in den felsigen Hängen entdecken oder in der Stille das Pfeifen der Murmeltiere hören.

Der 7.5 Kilometer lange **Höhenrundweg Gryden** startet an der Bergstation Leiterli auf knapp 2'000 m ü. M. und führt zunächst entlang des AlpRundwegs in Richtung Hasler Hochmoor. Die weite, ruhende Fläche ist einen kurzen Moment des Innehaltens allemal wert.

Mit einer ersten Vorahnung im Gepäck, passiert man die Alp Steinstoss, die mit feinem Alpkäse verückt. Von nun an geht es auf einem wilder werdenden Weg auf einen der schönsten Talabschlüsse zu: Die Kalksteinformation Stübli, von deren höchsten Punkt aus sich ein beeindruckendes Panorama über die Gipfel des Wildstrubelmassivs, des Saanenlandes und der Freiburger Berge eröffnet.

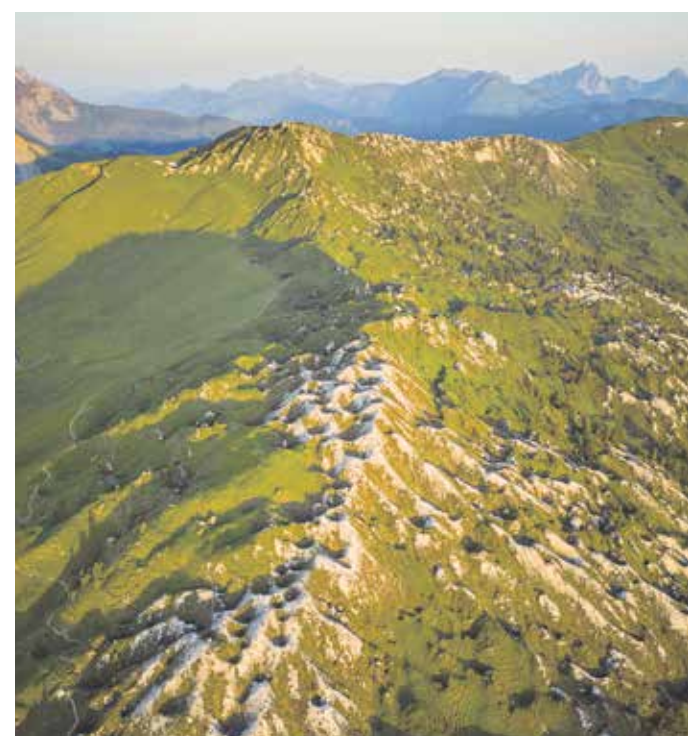
Auf der Nordseite der Stübli wartet schliesslich das Highlight: die bizarren, kraterartigen Felsformationen der Gryden. Pause machen, staunen und Kraft tanken beim Anblick dieser schweizweit einzigartigen Gesteinslandschaft – einem Zeugnis über die seit Millionen von Jahren andauernden Prozesse der Natur. Leichtfüssig läuft es sich bergab zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Schlemmen und schwelgen

Zurück bei der Bergstation Leiterli lädt der **Alpen-Imbiss Leiterli** aufgrund des Neubaus des Bergrestaurants Leiterli bis Ende Oktober zu einer Stärkung ein. Überdachte Sitzgelegenheiten ermöglichen einen wettergeschützten Ausklang des Wandertages. Die Gondelbahn Betelberg bringt anschliessend müde Beine bequem zurück ins Tal.

Kraterlandschaft entdecken:

betelberg.ch/bergsommer/gryden



BETRIEBSZEITEN GONDELBAHN

Die Gondelbahn Betelberg führt von der Talstation an der Lenk über die Mittelstation Stoss (Ein- und Ausstieg möglich) zur Bergstation Leiterli.

4. Juni 2026 bis 25. Oktober 2026 täglich
08.30–16.30 Uhr (letzte Talfahrt: 17 Uhr)

31. Oktober bis Start Wintersaison
Samstag und Sonntag
9.30–16.30 Uhr (letzte Talfahrt: 17 Uhr)

Infos & Ticketshop: betelberg.ch/bergsommer/betriebszeiten-sommer



NEUIGKEITEN RUND UM DEN NEUBAU

Aktuelles zum Bau des Bergrestaurants Leiterli gibt's auf unserem Baublog:
betelberg.ch/bergrestaurant-leiterli

CAS Performance Management in Healthcare – from Performance to Impact

Wie lassen sich Qualität, Wirtschaftlichkeit, Mitarbeitende und Innovation gleichzeitig im Blick behalten? Der SIWF- anerkannte CAS Performance Management in Healthcare der Hochschule für Wirtschaft FHNW richtet sich an Führungskräfte und Fachpersonen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens, die ihre Organisation aktiv weiterentwickeln wollen. Der CAS verbindet Wissen mit Praxis, ermöglicht den direkten Austausch mit Führungskräften und schafft eine Community über Berufs- und Organisationsgrenzen hinweg. Gesundheitsorganisationen stehen vor grossen Herausforderungen: Sie müssen eine hohe Versorgungsqualität gewährleisten, knappe Ressourcen sinnvoll einsetzen, Mitarbeitende gewinnen und halten und gleichzeitig Innovationen vorantreiben. Entscheidungen werden dabei zunehmend komplex.



Der CAS richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachpersonen sowie Fach- und Führungskräfte aus Administration, Finanzen, HR, Projekt- und Qualitätsmanagement und weiteren Bereichen des Gesundheitswesens. Im Zentrum steht eine entscheidende Frage: Wie werden aus Daten und KPIs nicht nur Reports, sondern strategische Entscheidungen und konkrete Veränderungen?

Performance ist mehr als Reporting
Performance Management wird im CAS ganzheitlich betrachtet. Kennzahlen zu erheben und Berichte zu erstellen, reicht nicht aus. Entscheidend ist, wie Organisationen Informationen nutzen, Prioritäten setzen, Zielkonflikte sichtbar machen und Ressourcen steuern. Die fünf Module behandeln strategische Steuerung und Governance, KPI-Systeme,

Modul 1 Verstehen	Modul 2 Anwenden	Modul 3 Mehrwert schaffen	Modul 4 Zukunft gestalten	Modul 5 Veränderung umsetzen
Grundlagen Performance Management - Performance Management verstehen - Finanzierung & DRG - KPIs & OKRs - Kapazitätsmanagement - Strategische Steuerung	Vertiefung Performance Management - OP- und Bettenmanagement - Patient Journey Management - Business Process Management - Performance Engineering	Value-Based Healthcare und Qualitätsmanagement - Qualitätsmanagement - PROMs und PREMs - Patientenzentrierung - Value-Based Healthcare - Patient Value	Innovation in Healthcare - Digitalisierung im Gesundheitswesen - KI & Daten - Innovationsmanagement - Patient-Centered Innovation	Leadership und Change Management - Leadership und Transformation - Design Thinking - Organisationsentwicklung - Kulturwandel - Umsetzung und Verankerung

me, Kapazitäts- und Prozessmanagement, Value-Based Healthcare, Innovation sowie Change Management und Leadership. Qualität, Wirtschaftlichkeit, Prozesse, Mitarbeitende und Organisation werden dabei als zusammenhängendes System betrachtet.

Lernen dort, wo Performance entsteht
Ein besonderes Merkmal des CAS ist die konsequente Verbindung von Theorie und Praxis. 2027 finden neun der insgesamt 15 Unterrichtstage direkt in Spitälern und Gesundheitsorganisationen statt.



Neun der 15 Unterrichtstage verbringen die Teilnehmenden direkt bei neun Partnerspitälern und Gesundheitsorganisationen. Dort erhalten sie Einblicke hinter die Kulissen, diskutieren mit Führungskräften und Expert:innen bis auf C-Level und erleben, wie Performance Management in der Praxis umgesetzt wird. Bereits die erste CAS Durchführung führte unter anderem ins Kinderspital Zürich, ins Kantonsspital Aarau, in die Hirslanden Klinik St. Anna, die Schulthess Klinik, das Kantonsspital Olten, das Kantonsspital Baden und zu Zurzach Care. 2027 kommen weitere Unterrichtstage hinzu, darunter das Luzerner Kantons-



spital (LUKS), die Merian Iselin Klinik und das Universitätsspital Basel (USB). So werden Best Practices nicht nur vermittelt, sondern vor Ort erlebt, diskutiert und auf die eigene Organisation übertragen.



spital (LUKS), die Merian Iselin Klinik und das Universitätsspital Basel (USB). So werden Best Practices nicht nur vermittelt, sondern vor Ort erlebt, diskutiert und auf die eigene Organisation übertragen.

Eine Community über Berufsgrenzen hinweg
Ein zentraler Mehrwert entsteht durch die unterschiedlichen Perspektiven der Teilnehmenden. Ärzt:innen, Pflegefachpersonen sowie Fach- und Führungskräfte aus verschiedenen Funktionen lernen miteinander und voneinander. Der CAS wird damit zu einer Plattform für Wissen, Austausch und Netzwerk. Fachin-

puts werden mit Workshops, Fallstudien, Praxisbesuchen und realen Fragestellungen aus dem Berufsalltag verbunden. Gleichzeitig entstehen Kontakte zu Teilnehmenden, Dozierenden, Expert:innen und Führungskräften, die über den Unterricht hinaus wirken. Denn nachhaltige Performance entsteht nicht durch Kennzahlen allein, sondern dort, wo Menschen Informationen nutzen, Entscheidungen treffen und gemeinsam Veränderungen umsetzen. Im Frühjahr 2027 wird die erste Kohorte des CAS Performance Management in Healthcare abschliessen. Wir gratulieren unseren Teilnehmenden bereits heute zu diesem Meilenstein und danken ihnen sowie unseren Dozierenden und Praxispartnern für ihr grosses Engagement, ihre Offenheit und den wertvollen Austausch. Für ihren weiteren Weg wünschen wir unseren Teilnehmenden viel Erfolg – ganz im Sinne unseres Leitgedankens: From Performance to Impact.

Nächster Start: 19. März 2027.

Weitere Informationen und Anmeldung über den QR-Code.



MS AME 107405

Wohlbefinden – Gesundheit

DOLOMED

Kompetenzzentrum für Schmerzmedizin
Centre de compétence pour la médecine de la douleur

SCHMERZEN. NEUE PERSPEKTIVEN.

Multimodale Schmerzmedizin – individuell für Sie.

Wir behandeln akute und chronische Schmerzen mit einem individuell abgestimmten Therapiekonzept – von konservativen Verfahren bis zu modernsten interventionellen und neuromodulatorischen Therapien.

Unsere Therapieansätze

Gezielte Infiltrationen

PRP

Ketamin-Infusionen

Lasertherapie

TENS

Alupunktur

Hypnose

Kinesio-Taping

Bewegungstherapie & Faszientraining

Neuromodulation (Rückenmarkstimulation (SCS))

Unsere Standorte – persönlich, nah und für Sie da.

Biel
Behrnhofplatz 2c, 2502 Biel
032 324 99 90

Bern
Erlingerstrasse 77, 3005 Bern
031 300 65 30

Gränichen
Storchengasse 6, 2540 Gränichen
087 321 50 20

Montreux
Avenue de Delmont 15, 1820 Montreux
091 351 10 40

info@dolomed.ch | dolomed.ch

Gemeinsam gegen den Schmerz.

Jetzt informieren oder Termin vereinbaren.

Schmerzmedizin in der ganzen Schweiz.

GANZHEITLICH
INTERDISZIPLINÄR
INDIVIDUELL
EVIDENZBASIERT

Mehr Lebensqualität. Jeden Tag.

FÜR EIN AKTIVERES LEBEN – IN JEDER LEBENSPHASE.

KOMPETENZ
VERFAHREN
INNOVATION
VERSICHERUNG IM MITTEL PUNKT
SCHWEIZ FÜR SIE DA.

Klein
oder
Fein

Schule und Mehr

**NEU: JETZT AUCH
GRÖßEN IN 44/46
FÜR DIE WEIBLICHE FIGUR**

**ICH FREUE MICH AUF SIE,
KOMMEN SIE VORBEI!**

Rathausgasse 8, 4800 Zofingen
Tel. 077 420 90 15

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 10.00 – 12.30 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.30 – 14.00 Uhr

MS AME 107503

Energie Medizin

Ich bin ein zertifizierter Schamane und biete die Behandlungen auch über WhatsApp an.

+41 76 519 38 48
energie-medinizin-heilung.ch

DANKE

Entdecke die Wirkung eines echten Dankes

MS REI 107399

MS REI 106503

Pilatesflows in Köniz

Pilatesflows ist ein ganzheitliches Training für den ganzen Körper. Dabei lege ich besonderen Wert auf die richtige Atmung, das Kräftigen der inneren Rumpfmuskulatur (auch bekannt als Power House) und die Faszienmobilisierung. Ich leite die Übungen persönlich an und kontrolliere sie bei Bedarf, damit du sie präzise ausführen kannst - so ist eine individuelle Betreuung garantiert. Ich arbeite in kleinen Gruppen mit

maximal 8 Teilnehmer:innen, damit ich optimal auf deine Bedürfnisse eingehen kann.

MO 17:30-18:30 & 18:45-19:45
DI 18:00-19:00
MI 8:00-9:00 für Sportler:innen
DO 8:30-9:30 für Einsteiger:innen & Senior:innen

Prisca Losinger, Physiotherapeutin
Feldrainstrasse 6, 3098 Köniz
079 785 64 07 / www.dr-ruum.ch

MS AME 107266

hobi

wohnschreinerei



TEAM 7

- Möbel nach Mass
- Küche und Bad
- Möbelfachgeschäft
- Gartenmöbel + Schirme



Schaffhauserstr. 74
8472 Oberohringen
wohnschreinerei.ch

MS AMO 107376



Strahlende Sauberkeit für Ihr Zuhause & Geschäft

Persönlich. Zuverlässig. Sorgfältig.

Unser Reinigungsteam für Sie im Einsatz



Unsere Leistungen

- ✓ Unterhaltsreinigung
- ✓ Grund- & Teilreinigung
- ✓ Fenster & Storen
- ✓ Frühlingsputz
- ✓ Büroreinigung

Ergänzende Leistungen nach Wunsch.

Jetzt Offerte Anfordern



www.weibel-privatereinigung.ch

MS ASMU 107382

Dorfstrasse 28, 4612 Wangen bei Olten daniela.weibel@weibel-immobilien.ch +41 79 531 31 73

Juwelier-Goldschmied mit Atelier in Reinach macht folgende Arbeiten:

- Anfertigung von Schmuck auf Bestellung
- Edelsteine schleifen und facettieren
- Reparaturarbeiten von Schmuck
- Trau- und Verlobungsringe etc.

Freue mich, Sie in meinem Atelier an der Hauptstrasse 5, Reinach AG zu bedienen und beraten.

Tefefon/WhatsApp 076 814 21 33,
E-Mail: diamantseo@gmail.com

MS REI 107008

Die kalten Tage kommen bestimmt.

Bestellen Sie jetzt offenfertiges Brennholz

- **Holz:** Buche, Esche und Fichte
- **Länge:** 25/ 33/ 50cm und 1 m
- **Lieferung:** ganzer Kanton Solothurn

Brühwiler Forst Oberdorf, Silas Brühwiler

Tel: 079/438 60 92

Mail: silas.bruehwiler@bluewin.ch

MS AME 107297

Kein Wert ist zu gering.

AUKTIONSHAUS NORD

ZÜRICH

Auktion oder Direktverkauf. Sie entscheiden.

GEMÄLDE & GRAFIKEN
PORZELLAN & GLAS
UHREN
SCHMUCK
SILBERWAREN
EDELMETALLE
MÜNZEN & MEDAILLEN
KLEINMÖBEL & TEPPICHE
DESIGNERKLEIDUNG & TASCHEN
ASIATIKA & AFRIKA
KOMPLETTE SAMMLUNGEN UND NACHLÄSSE • U.V.M.

043 883 22 54 076 626 69 77
Lärchenquai 4 • 8001 Zürich info@auktionshaus-nord.ch
www.auktionshaus-nord.ch
WERTE BEWAHREN - GESCHICHTEN WEITERGEBEN



MS AMO 107433

Montag bis Freitag: 13.30 bis 17 Uhr

Anova Fabrikladen in Zofingen.

Angenehmer Stehen und Gehen mit Anova Schuhen!

Entlastung bei:

- ✓ Fersensporen
- ✓ Hallux Valgus
- ✓ Fussbeschmerzen
- ✓ Hüftschmerzen
- ✓ Kniebeschmerzen
- ✓ Rückenschmerzen
- ✓ Arthrose
- ✓ Rheuma
- ✓ u.v.m.

Spezialoutlet in Zofingen:
Reduzierte Preise auf viele Modelle



GROSSER SPEZIAL-OUTLET:
Freitag, 2. Oktober: 10 bis 18 Uhr
Samstag, 3. Oktober: 10 bis 16 Uhr
Montag, 5. Oktober: 10 bis 18 Uhr

Anova Swiss AG
Mühlethalstrasse 77 | 4800 Zofingen
062 752 30 30 | www.anova-schuhe.ch

MS SMU 107098



Zu verkaufen Kostümverleih

Diverse Artikel. Alles gut erhalten. Preis nach Absprache. Unverbindliche Besichtigung.

Tel. 041 758 16 86* / 079 741 80 36*,
verleih@bluewin.ch. Ruth Hürlimann,
Kostümverleih, 6318 Walchwil

PI EBE 107306

Zu verkaufen Glasfusing Geschäftsauflösung



Einzelverkauf oder ganzes Inventar bei Interesse melden Sie sich bei Glasfusing Leuzigen.

Gaby Hunziker, Steinackerstrasse 10, 3297 Leuzigen.
glasfusingleuzigen@gmail.com
Telefon 079 244 79 41

MS DLU 107413

Zu verkaufen Hürlimann D50

Jg. 1950, restauriert, vorgeführt und eingelöst.

Preis nach Absprache.

Telefon 079 790 66 89

MS DLU 107425

Achtung!

Gesucht werden...

- **Zinngegenstände**
Teller, Becher, Platten usw.
- **Versilbertes Besteck und Platten**

Ich bin auch interessiert an **Armbanduhren sowie Sackmessern und Säbeln!**

F. Gerzner, **Telefon 076 265 69 03**

MS HDE 107450

Firma Freiwald

Hochbergerstrasse 104, 4057 Basel

Kaufe Pelze, Abendgarderobe, Trachten, Krokotaschen, Teppiche, Antiquitäten, Ölgemälde, hochwertige Uhren, Diamant- und Goldschmuck z.B. Armbänder, Ketten, Ringe, Broschen, Schmuck, Uhren u.v.m. zu Tageshöchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Gold- und Silbermünzen zum Sammlerwert, Edelmetalle, Modeschmuck, Tafelsilber, Zinn, Nähmaschinen, Briefmarken, Kaffee-rahmdeckel, Plaketten und Pins, Porzellan, Kameras und Objektive, Ferngläser, LPs, Musikanlagen, Instrumente, Kristall, Bücher, Möbel, Golfausrüstung, Tierpräparate.

Telefon 076 715 27 33

MS REI 107287

MS DLU 107413

Waffen Ingold AG

3429 Höchstetten BE

Renommiertes, seriöses Waffen-Fachgeschäft mit Büchsenmacherei:

Ankauf von Feuerwaffen

- Ankauf vom Einzelstück bis zur kompletten Sammlung
- Verkauf von Sport-, Jagd- und Sammlerwaffen, Munition und Zubehör
- Reparaturen & Waffenservice
- Indoor-Schiessanlage für Einzelpersonen, Kurse und Events

Infos: www.waffen-ingold.ch
info@waffen-ingold.ch
Tel. 034 413 13 34



MS AMO 105433



ProWI
G M B H
IMMOBILIEN. WERTE. LÖSUNGEN.

Sanierungen mit Mehrwert.

NACHHALTIG. PROFESSIONELL. ZUVERLÄSSIG.

Ob Dachsanierung, Flachdachsanierung, Fassadenarbeiten, energetische Sanierungen, PV-Anlagen oder weitere Sanierungsprojekte – wir stehen Ihnen als kompetenter Partner zur Seite und übernehmen die komplette Abwicklung.
Einfach. Stressfrei. Aus einer Hand.

Zuhause in besten Händen.
HEUTE SANIEREN. MORGEN GENIESSEN.

Auch nach Unwetter helfen wir gerne.

SOFORT TERMINE VERFÜGBAR

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK



Dachsanierung
Steil- und Flachdach



Flachdachsanierung
Abdichtungen



Fassadensanierung
Schutz und Werterhalt



Energetische Sanierungen
Effizient. Nachhaltig.



PV-Anlagen
Saubere Energie



Allgemeine Sanierungsarbeiten
Innen und Aussen



1 SCHADENAUFNAHME & VERSICHERUNG
Wir dokumentieren die Schadensursache, unterstützen bei der Versicherungsmeldung und kümmern uns um alle notwendigen Abklärungen.



2 REPARATUR & SANIERUNG
Wir kümmern uns um die fachgerechte Reparatur oder Sanierung – schnell, zuverlässig und in hoher Qualität.

Ein Ansprechpartner. Alles aus einer Hand.



+41 76 334 04 84



Auch via WhatsApp



info@prowi.ch



www.prowi.ch

PROWI GMBH | WINTERTHUR & REGION

Werte erhalten. Zukunft gestalten.

Wir führen für Sie folgende Arbeiten aus:

Malerarbeiten
Professionelle Innen- und Aussenmalerarbeiten mit hochwertigen Materialien (sikkens Farbe)

Dachreparaturen & Abdichtung
Zuverlässige Reparaturen und Abdichtungen für ein sicheres und trockenes Dach, Sockelarbeiten, neue Ziegel und Zwischenisolationen, Unterdacharbeiten, Dachreinigungen und Bioversiegelung.

Fassaden
Fassadenrenovation, Dämmung und Schutzanstriche für langanhaltende Schönheit und vieles mehr, fragen Sie uns an.
– 10 Jahre Garantie auf Isolationen
– 25 Jahre Garantie auf Dachdeckerarbeiten

Bei Auftragserteilung erhalten Sie ein Guthaben von:
CHF 1000.– auf Dacharbeiten
CHF 250.– auf Fassadenarbeiten

Im 75 Km Umkreis von Winterthur kostenlose Anfahrt.

JETZT
35% Rabatt plus
5% Seniorenrabatt
kostenlose Offerte

Malerprofi24.ch
Industriestrasse 3
6345 Neuheim ZG
8184 Bachebülach
T 041 589 80 51
N 076 618 99 69
info@malerprofi24.ch
www.malerprofi24.ch





@malerprofi24.ch
24 STUNDEN NOTFALLDIENST

Wenn die Kunst das Leben erblühen lässt

Museum Sammlung Rosengart, Luzern

Kunst ist mehr. Ganz im Gegenteil: Sie regt zum Denken an, bewegt Gefühle, aber vor allem erzählt sie Geschichten. Kaum ein Beispiel zeigt dies so klar wie die Lebensgeschichte von Angela Rosengart. In eine Kunsthändlerfamilie hineingeboren, tauchte sie bald selbst in diese Welt ein. Das Ergebnis lässt sich im Museum Sammlung Rosengart in Luzern entdecken.

Der Kunsthändler Siegfried Rosengart und seine Frau Sybil hatten lange auf ihr Wunschkind warten müssen. Doch dann war Angela Rosengart endlich da. Kein Wunder, wollte der Vater sie überall hin mitnehmen. Ihre ersten Erinnerungen an Kunst sind dann auch im Kunstmuseum Luzern zu verorten, wohin ihr Vater sie oft mitnahm. «Während er sich dort mit vielen Leuten unterhielt, stand ich als kleines Mädchen daneben und wurde wütend, weil er sich nicht mehr mit mir abgab. Nie wieder wollte ich in ein Museum gehen», erinnerte sich Angela Rosengart.

Erste Sprösslinge

Obwohl ihr Vater sie in diese Welt einführte, bestand niemals ein Zwang, selbst im Kunsthandel aktiv zu werden. Doch auf einmal wurde das nötig. Wegen eines Beinbruchs des Vaters – ein Skiunfall – war die Unterstützung der Tochter in der Galerie erforderlich. Er nahm die Stellung eines Lehrmeisters ein. Angela Rosengart lernte alles von ihrem Vater: Kundengespräche, Büroarbeiten und Kistenpacken. Sie lernte auch, wie man gute Kunst erkennt. «Schauen, schauen, schauen! Nur durch Vergleichen lernt man!», sei der Leitspruch ihres Vaters gewesen. Angela Rosengart führte aus: «Nur wer genau hinschaut und vergleicht, lernt, was Qualität ist.»

Aufkeimende Blütenknospen

Im Untergeschoss des Museums Sammlung Rosengart hängt Paul Klees «X-chen» von 1938, das für Angela Rosengart eine besondere Bedeutung hatte. Die Zeichnung repräsentiert nämlich den Startschuss ihrer Sammelleidenschaft. Siegfried Rosengart arbeitete bereits 1945 mit Klees Witwe Lily zusammen, um eine Ausstellung in seiner Galerie zum fünften Todestag Klees zu organisieren. Drei Jahre später, 1948, arbeitete Angela Rosengart als «Lehrling» in der Galerie und half bei einer erneuten Klee-Ausstellung



mit. Ein aufregendes Erlebnis für sie, die Kunstwerke selbst zu berühren und ihre Aura unmittelbar zu spüren. Sie hatte sich gleich in die Zeichnung «X-chen» verliebt und ihr Vater ermunterte sie, mit dem Verwalter des Klee-Nachlasses zu sprechen.

Beim nächsten Besuch des Verwalters nahm die junge Angela Rosengart ihren ganzen Mut zusammen, sprach ihn an und erzählte von ihrem Wunsch, die Zeichnung zu besitzen. Ihre erste Verhandlung folgte:

«Was verdienst du denn im Monat?»
«50 Franken.»

«Und wärest du bereit, einen ganzen Monat zu arbeiten, um diese Zeichnung zu besitzen?»
Angela Rosengart antwortete mit enthusiastischem Nicken.

«Gut, du bekommst sie für 50 Franken!»

Die Leidenschaft zur Kunst trug die ersten Blüten. So begann Angela Rosengart ihre Sammlung.

Üppige Blütenpracht

Im Erd- und Obergeschoss des Museums zeigt sich, welche Fülle Angela Rosengarts Kunstsammlung erreichen sollte. Denn unter anderen Künstlern sind hier über 130 Werke des spanischen Malers, Zeichners und Bildhauers Pablo Picasso ausgestellt. Darunter befinden sich auch fünf Porträts ihrer selbst – aus der Hand des Jahrhundertkünstlers. Ihr Vater lernte Pablo Picasso bereits 1914 kennen. Die sich daraus entwickelnde Freundschaft sprang 1949 auch auf Angela Rosengart über. Mit 17 Jahren stellte ihr Vater sie dem Künstler in Paris vor. Eingeschüchtert und stumm stand sie neben ihrem Vater. Trotz ihres Schweigens hinterliess sie jedoch eine Impression. Am Ende des Treffens meinte Picasso zu Siegfried Rosengart: «Sie haben eine hübsche Tochter.» Picasso porträtierte in seiner Jugend alle seine Freunde. Erst später wurde es zu einem seltenen Privileg, von ihm gezeichnet oder gemalt zu werden. Ein Privileg, in dessen Genuss Angela Rosengart fünf Male kam. Picasso war spontan, hatte immer Tausende

Gedanken im Kopf und liess sich zu nichts zwingen. Er wollte frei sein und nicht das tun, was andere wollten. Bei der Arbeit war er streng, wie Angela Rosengart über ihr Modellsitzen berichtete: «Ich musste stillsitzen, durfte nicht reden und musste seine durchdringenden Blicke einfach aushalten. Hinterher war ich erschöpft. Als hätte ich schwere körperliche Arbeit geleistet.» Der Tod des Ausnahmekünstlers fühlte sich für Angela Rosengart wie eine Zäsur an. Sie war mit ihrem Vater an der Côte d'Azur, um am nächsten Tag Picasso zu treffen. Um vier Uhr am Nachmittag vermeldete das Radio, dass er gestorben sei. «Ich bekomme jetzt noch Gänsehaut, wenn ich daran denke. Ich weiss noch, dass ich das Gefühl hatte: Jetzt geht ein Abschnitt meines Lebens zu Ende», erzählte Angela Rosengart.

Blühendes Farbenmeer

Auch mit Marc Chagall waren Angela und Siegfried Rosengart befreundet. Die Freundschaft war jedoch eine andere wie jene mit Picasso: «Die Gespräche mit ihm waren ganz anders.» Er habe gerne Spässe gemacht, sei ein gelöster Mensch gewesen – und doch auch nachdenklich, beinahe melancholisch. «Es war eine sehr liebevolle Freundschaft.» Angela Rosengart pflegte freundschaftliche Kontakte zu den Nachkommen von Marc Chagall.

Neue Setzlinge

Die Leidenschaft zur Kunst hatte Angela Rosengart nie verloren. Sie besuchte wichtige Kunstmessen, Museen und Galerien. Den Stellenwert der Kunst war ihr wichtig, weswegen die Stiftung Rosengart sich für einen offenen Zugang zu Kunst einsetzt. Insbesondere die Förderung des Kunstinteresses von Kindern liegt der Stiftung am Herzen. Beim Programm «Kinder führen Kinder» führen sich Sieben- bis Elfjährige selbst in die Kunst ein. Ein Abenteuer ganz ohne Erwachsene!

Text Kevin Meier

Im Museum Sammlung Rosengart können ganzjährig die Werke von Paul Klee, Pablo Picasso, Marc Chagall und weiteren Künstlern des Impressionismus und der Klassischen Moderne bewundert werden.

Mi. 30.09.2026, 14.00 – 15.00 Uhr
Kinder führen Kinder
Das Kunstabenteuer ohne Erwachsene

So. 04.10.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

Mo. 05.10.2026, 12.15 – 12.45 Uhr
Kunst zu Mittag
Zum Kern der Stilleben von Pablo Picasso

So. 11.10.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

So. 18.10.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

Mi. 21.10.2026, 14.00 – 15.00 Uhr
Kinder führen Kinder
Das Kunstabenteuer ohne Erwachsene

So. 25.10.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

Mi. 28.10.2026, 16.00 – 17.30 Uhr
Einführung für Lehrer:Innen
Vertiefte Einblicke

So. 01.11.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

Mo. 02.11.2026, 12.15 – 12.45 Uhr
Kunst zu Mittag
Die Farbe ist die Taste

So. 08.11.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

So. 15.11.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

So. 15.11.2026, 15.00 – 16.00 Uhr
Blickpunktführung
Kunst und Natur im Einklang

So. 22.11.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

Mi. 25.11.2026, 14.00 – 15.00 Uhr
Kinder führen Kinder
Das Kunstabenteuer ohne Erwachsene

Mi. 25.11.2026, 16.00 – 17.30 Uhr
Einführung für Lehrer:Innen
Vertiefte Einblicke

Do. 26.11.2026, 19.00 – 20.30 Uhr
Thematische Führung
Stürmische Liebe und Trennung

So. 29.11.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

So. 29.11.2026, 12.30 – 13.30 Uhr
English guided tour

Do. 03.12.2026, 19.00 - 21.00 Uhr
Konzert
Ensemble Nympha - Le Jardin Féérique

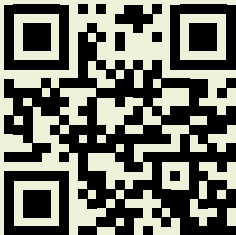
So. 06.12.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

Mo. 07.12.2026, 12.15 – 12.45 Uhr
Kunst zu Mittag
Von Augenblick zu Augenblick

So. 13.12.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

So. 20.12.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch

So. 27.12.2026, 11.30 – 12.30 Uhr
Öffentliche Führung Deutsch



Fantastische Sommermomente

Eintauchen, abschalten & den Sommer genießen.

Sommer in der Therme – erleben Sie u. a. unser Römisch-irisches Bad und entspannen Sie auf unserer exklusiven Dachterrasse!

Cassiopeia Therme

Badenweiler

ENTSPANNEN IM KOLLERHUUS

Unser Gartenrestaurant ist bei guter Witterung täglich von 13.30 bis 18 Uhr für Sie geöffnet

An Wochenenden & Feiertagen schon ab 10 Uhr (Bei Wetter-Unsicherheit fragen Sie einfach per Telefon nach)

AN DEN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN BIETEN WIR EINE KLEINE AUSWAHL VON FITNESS-TELLERN IM GARTEN AN

Unsere Banketträume öffnen wir gerne ab 15 Personen auf Voranmeldung

KOLLERHUUS

Tann 1, 6214 Schenkon

www.kollerhuus.ch

Telefon: 041 92121 74

lintharena

linthSplash

Tauche ein in das ultimative Wasservergnügen – jeden letzten Mittwoch im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Nächster LinthSplash: 30.9.2026

lintharena ag

Oberurnerstrasse 14 · CH-8752 Näfels

lintharena.ch

★★★★★

Ihr Wellnesshotel

im Naturpark Südschwarzwald

Schnuppertage

ab € 318,- p.P.

2 Übernachtungen + ¼ Verwöhnspension

Herbst Spezial

ab € 580,- p.P.

(gültig 21.09. – 26.11.2026)

4 Übernachtungen + ¼ Verwöhnspension

Happy Sunday

ab € 159,- p.P.

1x Übernachtung + ¼ Verwöhnspension

nur buchbar Sonntag – Montag

Wellnessbereich auf 2200 m² mit beheiztem Innen- und Aussenpool, 5 Saunen, Kosmetik, Massage und Wellnesstrainerin

D-79848 Bonndorf

Rothausstr. 7

Tel.: +49 77 03 – 93 210

www.schwarzwaldhotel.com

Schwarzwaldhotel Möhringer GmbH

WELLNESS-PRIVATHOTEL POST

Thermal-Wellnesslandschaft vom Feinsten auf 685 m² inklusive!

Thermalwasser Hallenbad

Softpackliegen, Naturfango, Moor Wohlfühlpackungen

Kaiserbäder in Sprudelwanne

“Sieben” Erlebnissaunen

Die neueste Wellnessanlage im Ort

... und das alles gegenüber

Kurpark

Schloßpark

Kurhaus Palais

Konzertmuschel

Cassiopeia-Therme

Familiengeführtes

First-Class Hotel

Fam Baltes

D - 79410

Badenweiler

Sofienstr. 1

Telefon

+49-7632-82480

www.privathotel-post.de

LandLiebe

JETZT WERBEN

VITA CLASSICA

BAD KROZINGEN

Dein Upgrade für die kühlen Tage!

Abschalten & neue Kräfte sammeln im Wohlfühlhaus der Vita Classica - nur etwa eine Autostunde von Basel entfernt

Entspannung pur!

Kurzurlaub mit Wohlfühlgarantie

Wünsch dir was - 3 Nächte

Inklusivleistungen: 3 Übernachtungen mit Frühstück im Nouri-Hotel, Täglich Eintritt Vita Classica-Therme & Saunaparadies, Vitalsalat & Cocktail, 1 Wellness-Anwendung zur Auswahl: Pflegendes Ganzkörper-Peeling, ca. 80 Min. ODER Lomi Lomi Massage, ca. 60 Min. ODER Abhyanga-Massage, ca. 60 Min., Freie Fahrt mit Bus & Bahn im Schwarzwald

Preis pro Person: ab 457,00 €

Jetzt scannen!

Kur und Bäder GmbH

Herbert-Hellmann-Allee 12

79189 Bad Krozingen

www.bad-krozingen.info

Flexible und effiziente Vorsorgelösungen für Temporär- und Teilzeitarbeit

Der Schweizer Arbeitsmarkt wird zunehmend flexibler: Rund 1.9 Millionen Erwerbstätige arbeiten Teilzeit, jährlich sind zudem etwa 400'000 Personen temporär beschäftigt.

Die berufliche Vorsorge nach BVG ist jedoch in vielen Fällen noch stark auf stabile Vollzeitpensen und fixe Eintrittsschwellen ausgerichtet. Bei wechselnden Beschäftigungsgraden oder kurzen Einsätzen führen Koordinationsabzug und Eintrittsschwelle oft zu Vorsorgelücken und erheblichem administrativem Mehraufwand für Arbeitgeber.

Granit Kabashi, Leiter Vertrieb Deutschschweiz und Tessin bei Tellico, erklärt im Gespräch, wie stundenbasierte Modelle Unternehmen bei der administrativen Abwicklung unterstützen und zu attraktiveren Anstellungsbedingungen beitragen können.

Für viele KMU mit Temporärpersonal ist die Pensionskasse mit erheblichem administrativem Aufwand verbunden. Warum passt das klassische BVG-Modell hier nicht mehr?

Kabashi: Das Grundproblem liegt in der Systematik. Das BVG ist historisch auf feste Jobs mit fixen Monatslöhnen und unbefristeten Verträgen zugeschnitten. Die Realität in vielen KMU und Personalverleihern sieht heute anders aus: Wir haben kurzfristige Einsätze, schwankende Pensum und variable Gehälter. Das klassische System erfordert oft eine Schätzung des Jahreslohns. Liegt man hier falsch, zahlt die Firma entweder zu hohe Beiträge oder ist am Jahresende unterversichert, was zu Nachzahlungen führt. Das schafft Unsicherheit und unnötigen Aufwand.

Welche konkreten Risiken entstehen daraus für den Arbeitgeber?

Kabashi: Ein klassisches Beispiel ist die Einsatzdauer. Ist ein Einsatz auf drei Monate befristet, ist er oft nicht BVG-pflichtig. Wird ein zunächst auf drei Monate befristeter Einsatz beispielsweise bereits nach einem Monat verlängert, entsteht ab diesem Zeitpunkt die Versicherungspflicht. Das führt schnell zu komplexen Situationen in der Abrechnung. Zudem laufen Arbeitgeber Gefahr, dass Mitarbeitende durch das Raster fallen. Werden Eintritte verpasst oder Löhne nicht korrekt gemeldet, haften Arbeitgeber unter Umständen für Vorsorgelücken.

Sie plädieren für eine Abkehr von der Jahreslohn-Denkweise hin zu stundenbasierten Modellen. Wie funktioniert das in der Praxis?

Kabashi: Es ist der effizienteste Weg, um das starre BVG-Raster aufzubrechen. Anstatt Jahreslöhne zu schätzen, wird der BVG-pflichtige Lohn laufend auf Stundenbasis erfasst und abgerechnet. Bei Lösungen wie der Tellico pk PRO ist das Standard: Die Eintrittsschwelle und der Koordinationsabzug werden anteilmässig auf den effektiven Stundenlohn runtergebrochen. Das bedeutet: Ein Mitarbeiter ist ab der ersten Stunde korrekt versichert – auch bei kurzen Temporäreinsätzen.

«Ein Mitarbeiter ist ab der ersten Stunde korrekt versichert – auch bei kurzen Temporäreinsätzen.»

Granit Kabashi

Das klingt nach einer technischen Lösung. Welchen strategischen Vorteil hat ein KMU davon?

Kabashi: Es geht um Planungssicherheit und Effizienz. Wenn Sie als Arbeitgeber eine Sammelstiftung haben, die Beitragsabrechnungen auf Stundenlohnbasis bietet, sinkt der administrative Aufwand massiv. Sie vermeiden Doppelerfassungen oder andere Fehler und haben so mehr Ressourcen für das Kerngeschäft. Zudem stärkt eine saubere Abwicklung das Vertrauen der Mitarbeitenden.

Stichwort Mitarbeitende: Viele Teilzeitangestellte sind von Vorsorgelücken betroffen. Warum ist das so?

Kabashi: Hauptursache ist der fixe Koordinationsabzug von 26'460 Franken (Stand 2026) – unabhängig vom Pensum. Das benachteiligt Teilzeitangestellte systematisch: Der Abzug erfolgt pro Anstellung vollumfänglich. Wer beispielsweise 100% arbeitet und 80'000 Franken verdient, hat einen versicherten Lohn von 53'540 Franken. Bei zwei 50%-Anstellungen mit je 40'000 Franken sinkt der versicherte Lohn hingegen auf insgesamt nur 27'080 Franken. Hinzu kommt: Wer mehrere Teilzeiteinstellungen hat, erreicht zwar oft insge-



Granit Kabashi

Leiter Vertrieb Deutschschweiz und Tessin bei der Tellico Bank AG

Granit Kabashi verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der beruflichen Vorsorge und ist Experte für die Herausforderungen im KMU- und Temporärgeschäft. Bei Tellico verantwortet er den Vertrieb in der Deutschschweiz und im Tessin und setzt sich für praxistaugliche, effiziente Vorsorgelösungen ein.

samt die Eintrittsschwelle, ist aber bei keinem einzelnen Arbeitgeber ausreichend versichert. Genau hier setzen moderne Vorsorgelösungen an: flexibel, auf die Realität von KMU und deren Mitarbeitenden ausgerichtet und mit dem klaren Ziel, Vorsorgelücken wirksam zu reduzieren.

Wie kann ein Arbeitgeber hier gegensteuern, um als Arbeitgeber attraktiver zu werden?

Kabashi: In Zeiten des Fachkräftemangels gewinnen attraktive Anstellungsbedingungen enorm an Bedeutung. Ein Unternehmen kann sich profilieren, indem es den Koordinationsabzug anpasst, z.B. proportional zum Beschäftigungsgrad. Bei einem Pensum von 60% wird der Koordinationsabzug dann ebenfalls auf 60% reduziert. Das Resultat: Der versicherte Lohn steigt spürbar und der Mitarbeitende spart effektiv für das Alter an und erhöht die Leistungen bei Tod und Invalidität. Das kostet den Arbeitgeber zwar etwas mehr Beiträge, ist aber ein starkes Argument im Recruiting. Eine Vorsorgelösung wie Tellico pk PRO bietet genau diese Flexibilität, Komponenten selbst zu definieren und so die Attraktivität als Arbeitgeber direkt zu steuern.

Zum Abschluss: Was raten Sie einem KMU, das viele Temporärangestellte beschäftigt?

Kabashi: Für KMU mit vielen Temporär- oder Teilzeitangestellten lohnt es sich, auf eine Vorsorgelösung zu setzen, die auf flexible Arbeitsmodelle ausgerichtet ist und Beitragsabrechnungen auf Stundenlohnbasis

präzise umsetzen kann. Die Tellico pk bietet Lösungen, die auf diese Anforderungen zugeschnitten sind: mit digital unterstützten Prozessen, einer transparenten Ausgestaltung der Vorsorgelösung und der Möglichkeit, hohe Mutationsvolumen effizient zu bewältigen. Dabei sind auch eine breite Diversifikation über verschiedene Branchen, eine risikobewusste Anlageausrichtung sowie eine passende Versichertenstruktur wichtige Faktoren.

Über die Tellico pk

Die Tellico pk ist eine der führenden Pensionskassen auf dem Schweizer Markt. Sie zählt aktuell über 10'000 angeschlossene Unternehmen und rund 100'000 Versicherte. Sie verwaltet eine Bilanzsumme von rund CHF 5 Milliarden. Auffallend ist die junge Altersstruktur der Pensionskasse: Das Durchschnittsalter der versicherten Frauen beträgt 41,5 Jahre und das der versicherten Männer 40,6 Jahre. Entsprechend günstig ist das Verhältnis von Aktiven zu Rentnerinnen und Rentnern: Auf 17 Aktive kommt eine Rentnerin oder ein Rentner (alle Zahlen revidiert per Ende 2025).

Mehr erfahren
Tellico.ch/pk



HUTTWILER
KÄSEMARKT

HUTTWILER
VOLKSMUSIK
TAGE

3. UND 4. OKTOBER 2026

10:00 - 17:00 BRUNNENPLATZ



Der Huttwiler Käsemarkt findet im Rahmen des Cheese-Festival statt.

CHEESE-FESTIVAL^{CH}

HUTTWILER VOLKSMUSIKTAGE
es musiget ufem ganze Märkt

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Emmental

Volksmusik

Radio Tell
HEIMATLAND DER SCHWEIZ

Event + Tourismusverein PRO REGIO HUTTWIL
Marktgasse 1 | 4950 Huttwil | 062 962 55 05
info@regio.huttwil.ch | www.regio.huttwil.ch

PRO REGIO HUTTWIL

ärzte
zentrum
burgdorf

emmental
apotheke
burgdorf

bemo
spitex

hmo+

Health
Day
Burgdorf

3.10.2026
8–16 Uhr
Bahnhofstrasse 35,
Burgdorf

Kostenlose
Gesundheitschecks,
Vorträge,
20% Rabatt*
und Vieles mehr!

Mehr Infos unter: espacehealth.ch/burgdorf

* Gültig bis am 3.10.2026 auf das gesamte freiverkäufliche Sortiment der Emmental Apotheke Burgdorf.

Fondation
urbanisme
Horloger
La Chaux-de-Fonds | Le Locle

Le Locle | Saint-Imier
La Chaux-de-Fonds
29.10.26 – 01.11.26

12^e
Biennale
du Patrimoine
Horloger

nouveau
PASS
Biennale

unESCO
La Chaux-de-Fonds | Le Locle, Suisse
Patrimoine mondial
depuis 2009

Réservations dès le 22 septembre
urbanisme-horloger.ch

PROGRAMME
réservations

Tanz

Alle Veranstaltungen:
equilibre-nuithonie.ch

TIERLI-EGGE



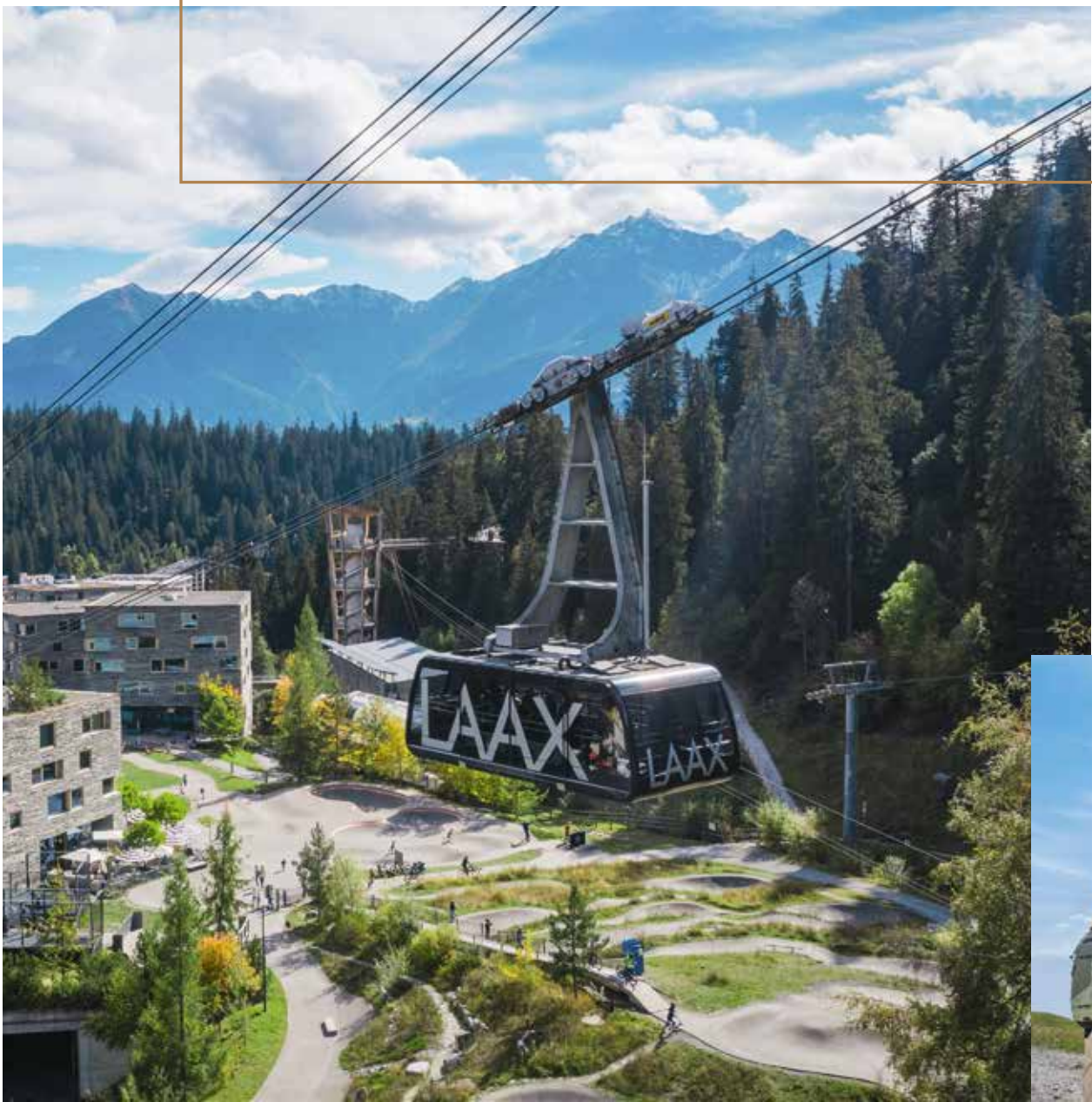

Tierliebi
Liebevolle Tierbetreuung
Das Ferienparadies für Ihre Samtpfote

Tierliebi
Yvonne Gerspach
KATZENHOTEL & TIERBETREUUNG
Rütihofstutz 6
4710 Balsthal, Schweiz
Telefon | +41 79 416 23 53
Email | info@tierliebi24.ch
Website | www.tierliebi24.ch



Lift-Tickets
+ Herbst-
Aktivitäten
inklusive.

Herbst Familien Deal



- 248 Family-Apartments
- 8 Restaurants
- 6 Bars
- 9 Shops



Book now + explore LAAX. rocksresort.com

Via Murschetg 17 | CH-7032 Laax
Reception +41 81 927 90 00
Reservation +41 81 927 97 97
reservation@rocksresort.com



rocks resort





Unsicher, unnötig, unethisch: Das Märchen von den Tierversuchen

95 Prozent der Medikamente, die im Tierversuch funktionieren, scheitern später am Menschen. Trotzdem hält sich hartnäckig der Mythos, Tierversuche seien unverzichtbar. Zeit, genauer hinzuschauen – wissenschaftlich und moralisch.

Will man ein Tierversuchsverbot verhindern, kann man einfach behaupten, dass ohne Tierversuche die Medikamente weniger sicher seien und der medizinische Fortschritt leiden würde. Belege dafür werden nie vorgelegt. Tierversuchsgegner:innen aber haben wissenschaftliche Beweise, die diese Behauptung widerlegen. Sie bedienen sich dabei der Metaforschung, der Wissenschaft von den Forschungsmethoden, die klar belegt, dass der Tierversuch unsicher und schlecht auf den Menschen übertragbar ist. Das ist ja auch nachvollziehbar, da es die einzige Forschungsmethode ist, die lebende Tiere mit all ihren Stimmungsschwankungen, mit ihren Launen, mit ihren unterschiedlichen Reaktionen auf

ihre Haltungsbedingungen als Messinstrumente verwenden. Da können die Resultate gar nicht stabil und reproduzierbar sein. Dabei ist bekanntlich die Reproduzierbarkeit das Hauptmerkmal der guten Forschungsqualität!

Beispiele aus der Metaforschung: Studien besagen, dass 95% aller sich im Tierversuch bewährten Medikamenten in der klinischen Phase an Menschen wegen Wirkungslosigkeit oder Nebenwirkungen wieder ausscheiden. Oder dass 81% der Nebenwirkungen beim Menschen in den vorgängigen Tierversuchen nicht erkannt wurden. Oder dass in Deutschland* jährlich 65 000 Menschen an Medikamenten-Nebenwirkungen sterben, obwohl alle am Tier getestet wurden. Oder dass trotz rund 200 Jahre Tierversuchs-Grundlagenforschung immer noch von zwei Drittel aller Krankheiten unbekannt und damit auch keine ursächliche Therapie möglich ist. Oder dass Kosmetika nicht unsicherer geworden

sind, seit man Tierversuche für diese Kosmetika verboten hat!

Aber die Versuchstiere verdienen eigentlich, dass wir vor allem ethisch argumentieren: Selbst wenn die Tierversuchsforschung wirklich so gut wäre, wie ihre Befürwortende immer sagen, wäre dies immer noch kein Grund, fühlende Tiere Schmerz, Angst, Zwang und Tötung auszusetzen. Um so schlimmer, dass wir das seit Jahrhunderten mit fühlenden Lebewesen tun. Wie sagte Twain: Wir werden nie wieder gut machen können, was wir Tieren angetan haben. Unsere Kinder und Enkel werden uns hoffentlich bald fragen: Wie konntet Ihr mit fühlenden Wesen Experimente machen, aus ihnen Nahrungsmittel, aus ihnen Kleider herstellen!

Quellen zur Metaforschung unter
rwerndli@gmx.ch
(Dr. med. Renato Werndli)



* <https://www.welt.de/wissenschaft/plus248944096/Zoegerliche-Digitalisierung-Es-sterben-mehr-Menschen-wegen-fehlender-Daten-als-an-Daten-die-in-falsche-Haende-geraten.html>
<http://unilu.ch/news/32000-spitaleintritte-wegen-medikamenten-nebenwirkungen-7917/>



Spendenkonto:
IBAN CH42 0900 0000 8001 8876 5

CIVISSchweiz
— CIVIS-Schweiz | Verein zur Abschaffung der Tierversuche | 8000 Zürich —

SWITZERLANDS BIGGEST INDOOR DANCE FESTIVAL

WWW.SONIC.CH

7. NOVEMBER 2026

WOLFWIL [S0]

BEI EGERKINGEN — INDUSTRIE BÄNNLI 21

HARDSTYLE - Hardcore - Remember - Goa - Trance - Rawstyle - Progressive Trance - Techno

IN ALPHABETICAL ORDER

A.N.I. ■ BLASTOYZ ■ BRENNAN HEART ■ DA TWEAKAZ ■ DASSTUDACH ■ DAVE202
TRIPPING WITH DR. PEACOCK LIVE ■ DR.Z ■ FERRY CORSTEN ■ HYSTA ■ HYSTA vs. PROMO
LADY TOM THE QUEEN'S RETURN ■ LIQUID SOUL ■ MIAZ LIVE VOCALS & DANCESHOW ■ MIND-X
OMIKI ■ POLTERGST ■ RUBEN DE RONDE ■ TATANA ■ THE SAINTS
THE SICKEST SQUAD PRES. BASSDRUM DEMOLITION ■ TOZA
AUDIOTASTE ■ CENTAURY ■ DARK HEADZ SPECIAL 30 YEARS SHOW ■ DJ GIULY ■ EFFIM ■ EQUALIZERZ
GALOPP B2B FRIENDLY NEIGHBOUR ■ HARDCOREHEAD ■ HARDVISION ■ LINGLING LIVE
LUCIFER & RAY WITH PIRANATTACK FREAK SHOW ■ MADWAVE ■ MTS & FR3AKMASTER ■ PENCIL ■ SHADOW
SOLEARIIS ■ TANJA ALISON ■ THE COLD DEMON ■ TOM

Ascona—Locarno

19.11—26 / 06.01—27

Neu auch in Ascona

winterland

Ascona—Locarno

SBB CFF FFS

RailAway

BIS ZU

50%

RABATT AUF DIE OV FAHRT UND 30% AUF DIE WINTERLAND CARD IM WERT VON CHF 20.-

winterland.swiss



GOLDHAUS



Luzern



AUSVERKAUF

**ALLES MUSS RAUS
WEGEN UMBAU!**

RENOVIERUNGS- AUSVERKAUF!

ALLES MUSS RAUS!



LAGERRÄUMUNG!

ALLE ARTIKEL MÜSSEN RAUS!

ANKAUF VON ALTGOLD

Bargeld für Altgold!

Lassen Sie Ihr Gold und Silber
unverbindlich schätzen!

- ✓ Gravuren (Ringe, alle Oberflächen)
- ✓ Reparatur (Gold, Silber und Uhren)
- ✓ Geschenkkideen

**GOLD BIS ZU 40%
SILBER BIS ZU 70%**

**EDELSTAHL BIS ZU 70%
UHREN BIS ZU 70%**

www.goldhaus-luzern.ch

Höhere Berufsbildung – das Schweizer Erfolgsmodell stärken

Während weltweit Bachelor- und Masterabschlüsse als Goldstandard der tertiären Ausbildung gelten, setzt die Schweiz mit der Höheren Berufsbildung (HBB) auf ein einzigartiges, duales System. Doch dieses Erfolgsmodell verliert zunehmend an Sichtbarkeit. Dies soll eine aktuelle Gesetzesrevision nun ändern. «Fokus» wollte wissen, welche Anpassungen geplant sind und warum die HBB so zentral ist für den Wirtschaftsstandort Schweiz.



Peter Berger
Präsident der Konferenz HF
(Verband aller Höheren Fachschulen)

Herr Berger, was zeichnet die Höhere Berufsbildung (HBB) aus Ihrer Sicht aus?

Die Höhere Berufsbildung, zu der auch die Höheren Fachschulen (HF) gehören, stellt eine Besonderheit der Schweizer Bildungslandschaft dar – und einen wahren Glücksfall. Denn die HBB ist eine Antwort auf die Bedürfnisse unserer Wirtschaft und bildet damit einen integralen Bestandteil des dualen Bildungssystems, welches man mit Fug und Recht als einen wichtigen Erfolgsfaktor unseres Landes bezeichnen darf. Das Kernziel der HBB besteht darin, Berufsleuten die Möglichkeit zu geben, vollwertige Abschlüsse im Tertiärbereich zu erlangen, die sich qualitativ auf Augenhöhe mit denen einer Universität oder Fachhochschule bewegen. Das ist deshalb so wertvoll, weil es Menschen, die sich nach ihrer obligatorischen Schulzeit für eine Berufslehre entscheiden und nicht den klassischen akademischen Weg einschlagen, attraktive Karriereoptionen eröffnet. Dadurch erhält die Schweiz innovative und gleichzeitig praxisorientierte Fachkräfte, deren Kompetenzen den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen.

Der Bundesrat hat im April die «Botschaft zur Änderung des Berufsbildungsgesetzes» verabschiedet, um die Sichtbarkeit und das Ansehen der HBB zu verbessern. Warum ist dieser Schritt notwendig?

Leider hat sich die Situation in den letzten Jahren und Jahrzehnten zuungunsten der HBB und der HF entwickelt. Mit den Bologna-Reformen haben sich Bachelor- und Mastertitel als globale Standards für Tertiärabschlüsse etabliert. Wenn heute über einen tertiären Abschluss gesprochen wird, ist damit fast immer der Bachelor gemeint. Dies hat dazu geführt, dass die HBB, obwohl sie ebenso vollwertige Abschlüsse schafft, in diesem internationalen System oft nicht die Anerkennung findet, die ihr zusteht. Dieser Mangel an Bekanntheit ist ein echtes Problem. In vielen grossen Unternehmen sind zudem die Personalabteilungen international besetzt, weswegen die HR-Profis dieser Betriebe das Schweizer Bildungssystem nicht kennen. Dementsprechend bevorzugen sie oftmals Bewerberinnen und Bewerber mit einem Bachelor- oder Masterabschluss. Auch Branchen wie der Tourismus, in denen die HBB eigentlich sehr stark vertreten ist, leiden unter dieser mangelnden Wahrnehmung, weil der Wert dieser Abschlüsse international oft nicht richtig eingeschätzt wird.

Welche Lösungen schlagen Sie vor, um dieses Problem zu beheben?

Wir müssen den Ruf der HBB und der HF-Abschlüsse gezielt stärken, indem wir ihnen international verständliche Titel verleihen. Das ist ein zentraler Bestandteil der aktuellen Gesetzesrevision. Es geht uns dabei nicht nur um die Stärkung der höheren Berufsbildung und des HF-Bereichs, sondern der Berufsbildung insgesamt. Denn die zunehmende Akademisierung in unserem Land ist nicht ohne Nachteile: Wir brauchen mehr Praktikerinnen und Praktiker, die fähig sind, Innovationen zu schaffen, die den realen, heutigen Bedürfnissen der jeweiligen Branchen entsprechen. Dieser duale Ansatz war und ist ein enormer Wettbewerbsvorteil für die Schweiz. Bisher konnten wir nicht ausreichend aufzeigen, dass ein Spitzenabschluss auch ohne eine gymnasiale Maturität möglich ist. Das soll sich nun ändern.

Wie sieht der Fahrplan für die Gesetzesrevision aus?

Die Vorlage des Bundes wird voraussichtlich Anfang September im Ständerat behandelt und geht danach in die Nationalratskommission. Im Idealfall kann dann in der Frühlingssession 2026 im Parlament darüber abgestimmt werden.

Welche konkreten Massnahmen sind in der Revision vorgesehen?

Eine essenzielle Neuerung ist die Einführung vergleichbarer Abschlusstitel. Konkret sollen die Titelzusätze «Professional Bachelor» und «Professional

«

Die HBB ist eine Antwort auf die Bedürfnisse unserer Wirtschaft und bildet damit einen integralen Bestandteil des dualen Bildungssystems.

– Peter Berger,
Präsident der Konferenz HF (Verband aller Höheren Fachschulen)

Master» für Abschlüsse der höheren Berufsbildung eingeführt werden. Diese Zusätze sollen die Einordnung der Abschlüsse auf Tertiärstufe betonen und ihre Sichtbarkeit international erhöhen. In den Amtssprachen dürfen diese Zusätze nur zusammen mit den geschützten Titeln verwendet werden. Zusätzlich wird ein Nutzungsrecht für die Bezeichnung «Höhere Fachschule» eingeführt, damit nur Institutionen, die einen anerkannten HF-Bildungsgang anbieten, diesen Titel führen dürfen (eine Übersicht zu allen Massnahmen des Revisionspakets ist in der entsprechenden Infobox zu finden).

Erhält die HBB durch diese Gesetzesrevision nun «gleich lange Spiesse» wie der universitäre und Fachhochschul-Bereich?

Diese Revision ist ein erster und sehr wichtiger Schritt, aber von einer echten Gleichstellung sind wir noch weit entfernt. Ein zentrales Ungleichgewicht bleibt die Finanzierung, die finanzielle Realität ist nach wie vor zum Nachteil der höheren Berufsbildung. Sowohl die Konferenz HF als auch Verbände wie edu-suisse werden sich daher auch nach der Verabschiedung des Gesetzes dafür einsetzen, hier für mehr Fairness zu sorgen.

Unser Ziel lautet, dass alle Personen, die eine tertiäre Ausbildung anstreben, vergleichbare Bedingungen vorfinden. Denn wir sind überzeugt, dass die Berufsbildung und die weiterführenden Bildungsangebote für den Wirtschaftsstandort Schweiz in Zukunft noch wichtiger werden.

«

Wir müssen den Ruf der HBB und der HF-Abschlüsse gezielt stärken, indem wir ihnen international verständliche Titel verleihen.

– Peter Berger,
Präsident der Konferenz HF (Verband aller Höheren Fachschulen)

Weitere Informationen unter:
edu-suisse.ch



edu·suisse

Über edu-suisse

edu-suisse ist ein Verband, der sich für mehr Bildungsvielfalt und einen starken Bildungsstandort Schweiz engagiert. Zu diesem Zweck pflegt edu-suisse den regelmässigen Austausch mit anderen Wirtschaftsverbänden, Politik und Verwaltung. Zu den Mitgliedern von edu-suisse gehören private Bildungsinstitutionen, aber auch Verbände und Berufsorganisationen. Die 18 Bildungsinstitutionen, Verbände und Unternehmen, welche edu-suisse angehören, beschäftigen zusammen 5000 pädagogische Mitarbeitende, 1000 administrative Mitarbeitende und haben jedes Jahr rund 30 000 Absolventinnen und Absolventen.

Diese Massnahmen sind geplant

Die Botschaft des Bundesrats zur Änderung des Berufsbildungsgesetzes liegt derzeit beim Parlament. Ziel der Vorlage ist es, die Bekanntheit, Sichtbarkeit und das Ansehen der höheren Fachschulen sowie der höheren Berufsbildung insgesamt zu verbessern. Hierfür sind folgende Massnahmen angedacht:

- Einführung eines Bezeichnungsrechts «Höhere Fachschule».
- Einführung der Titelzusätze «Professional Bachelor» und «Professional Master» für die Abschlüsse der höheren Berufsbildung: Die Titelzusätze sollen die Verortung der Abschlüsse auf Tertiärstufe betonen und die Sichtbarkeit der Abschlüsse stärken.
- Einführung von Englisch als mögliche zusätzliche Prüfungssprache bei Berufs- und höheren Fachprüfungen. Damit sollen vergleichbare Voraussetzungen innerhalb des Tertiärbereichs geschaffen werden.
- Flexibilisierung bei den Nachdiplomstudien NDS HF: NDS HF sollen künftig kein eidgenössisches Anerkennungsverfahren mehr durchlaufen müssen und eigenständig von den HF lanciert werden können. Das WBF wird im Nachgang zur Gesetzesanpassung Mindestvorschriften über das Weiterbildungsangebot an höheren Fachschulen aufstellen (MiVo-HF).